

Autorama Motorsport verteidigt Hockenheim-Sieg mit knappem Finish

Mit lediglich 4.3 Sekunden Vorsprung überquerte das amtierende Meister-Fahrzeug mit der Startnummer 1 am Sonntagabend die Ziellinie bei den 12h von Hockenheim. Nach einem bis zuletzt spannenden Schlagabtausch mit dem AC Motorsport Audi – sowie lange Zeit auch mit dem Schwesterauto – gelang der VW Golf TCR-Mannschaft aus Wetzikon schliesslich die erfolgreiche Wiederholung des Triumphs aus dem Vorjahr.

Die Sieger-Besatzung rund um VW Markenbotschafterin Jasmin Preisig, Constantin Kletzer und Emil Heyerdahl zeigte über 350 Runden (1600 km) eine fehlerfreie Leistung. Der Hauptkonkurrent in der Meisterschaft hielt sich jedoch ebenfalls ohne Zwischenfälle und so wechselte die Führung über die 12 Stunden mehrmals durch verschiedene Boxenstopp-Strategien. Dass am Ende nur ein paar Sekunden den Sieg ausmachten, zeigt auch ein Blick auf die schnellsten Rundenzeiten: Weniger als eine Zehntelsekunde lag zwischen den schnellsten Umrundungen der beiden Autorama VW Golf's und dem AC Motorsport Audi RS3's. Es wurde sich also nichts geschenkt.

Die Hoffnungen auf einen Doppelsieg wie zuletzt 2020 mussten diesmal jedoch frühzeitig begraben werden, nachdem das zweite eingesetzte Fahrzeug mit der Startnummer 112 nach ca. 7,5 Stunden einen Getriebeschaden erlitt. Die von der Pole-Position gestartete Mannschaft mit Yannick Mettler, Rhys Lloyds, Christoph Lenz, Christoph Hurni lag bis zum Ausfall klar auf Siegeskurs, musste schliesslich aber aufgeben. Dennoch bemerkenswert: Die Mechaniker-Crew von Autorama wechselte das Getriebe innert weniger als zwei Stunden und schickte den instandgesetzten VW Golf TCR später wieder ins Rennen.

Der nächste Lauf findet am 17.-18. Juli auf der GP-Strecke von Portimao (P) statt, wobei wieder über eine 24-stündige Distanz gefahren wird.